

FACHDIENST Stadtentwässerung	MITTEILUNGSVORLAGE
---------------------------------	--------------------

Geschäftszeichen sew/Rüf	Datum 17.11.2016	MV/2016/091
-----------------------------	---------------------	--------------------

Gremium	Beratungs- folge	Termin	Beschluss	TOP
Umwelt-, Bau- und Feuerwehrausschuss	1	01.12.2016		

Mitteilung der Stadtentwässerung über die Beauftragung von Nachtragsleistungen im Zuge der Kanalsanierungsarbeiten im Tinsdaler Weg

Inhalt der Mitteilung:

Der Umwelt-, Bau- und Feuerwehrausschuss nimmt Kenntnis von der Mitteilung, dass die Stadtentwässerung, aufgrund einer notwendigen technischen Anpassung eines Sanierungsverfahrens, die Fa. Aarsleff Rohrsanierung mit einem Nachtrag beauftragt.

=====

Sachverhalt:

1. Ziel(e) der Maßnahme und Grundlage(n)/Indikator(en) für die Zielerreichung:

Die Fa. Aarsleff Rohrsanierung ist durch die SEW mit der Sanierung des Kanalsystems im Tinsdaler Weg und angrenzender Straßen beauftragt.

2. Darstellung des Sachverhalts:

Teilbereiche der vorhandenen Abwasserkanäle werden durch ein Schlauchliningverfahren für die nächsten 50 Jahre ertüchtigt. Bei diesem Verfahren werden neue vollwertige Rohre aus mit Glasfasern verstärkten und mit Polyesterharz getränkten Schläuchen durch eine Aushärtung mittels UV-Licht unterirdisch erstellt.

Die in einem Kanalabschnitt vorgefundene spezielle Kanalgeometrie, bedingt eine Veränderung des ausgeschriebenen Sanierungsverfahrens und der eingesetzten Schlauchlinermaterialien.

3. Stellungnahme der Verwaltung:

Durch die Beauftragung des alternativen Sanierungsverfahrens kann auf eine offene Kanalsanierung mittels Baugrube verzichtet werden.

Entscheidungsalternativen und Konsequenzen:

Die Sanierung im offenen Verfahren der nicht fachgerechten partiellen Kanalabschnitte ist technisch durchführbar. Hierfür wird eine ca. einwöchige Vollsperrung der Pulverstraße im Bereich der Regionalschule für die Tief- und Straßenbauarbeiten benötigt. Nach Fertigstellung der Reparaturarbeiten könnte dann das ursprünglich geplante Sanierungsverfahren zur Anwendung gebracht werden. Die Wirtschaftlichkeit ist nicht gegeben.

4. Darstellung der Kosten und Folgekosten:

Für den Einsatz eines speziellen Sanierungsfahrzeuges und dem veränderten Schlauchlinermaterials entstehen für die Sanierung des 70 m langen Regenwasserkanals Mehrkosten in Höhe von rund 5.700 € brutto.

